Fortschrittsbericht

Iphofen, 01.07.2018

Knauf Gips KG - Rohstoffsicherung & Umwelt

Nachweis des fortdauernden Engagements 06/2016 – 05/2018

Naturgips wird von Knauf seit mehr als 80 Jahren abgebaut. Mittlerweile ist aus dem familiengeführten fränkischen Unternehmen ein globaler Akteur geworden, der mit seinen über 220 Standorten in über 86 Ländern weltweit zu den führenden Herstellern von Baustoffen und Bausystemen zählt. Knauf ist sich dabei seit jeher seiner langfristigen ökonomischen, ökologischen und sozialen Verantwortung bewusst – regional, aber auch global. Da das Thema Nachhaltigkeit seit Jahren mehr und mehr in den Fokus rückt, hat sich Knauf 2011 dazu entschieden, eine eigene, unternehmensweite Nachhaltigkeitsstrategie zu erarbeiten. Neben der Berichterstattung zum Thema Nachhaltigkeit auf Basis eines global anerkannten Standards – GRI (Global Reporting Initiative) – gehört zu dieser Strategie u.a. auch seit Sommer 2014 die Mitgliedschaft im gemeinnützigen Verein 'Biodiversity in Good Company'. Dies soll dem Stellenwert und der steigenden Relevanz, welche das Thema Biologische Vielfalt für Knauf hat, Rechnung tragen.

Schritt für Schritt wird das Thema Nachhaltigkeit in der Unternehmensstruktur verankert und auf die gesamte Unternehmensgruppe ausgeweitet.

Die Mitgliedschaft bei 'Biodiversity in Good Company' bietet der Knauf Gips KG einerseits die Möglichkeit, das von Beginn an bestehende und langfristige Engagement des Unternehmens im Bereich des umweltschonenden Ressourcenabbaus und fachgerechter Rekultivierung und Renaturierung verstärkt sichtbar zu machen und damit im Sinne des Vereins auch andere Branchen und Unternehmen für die Bedeutung biologischer Vielfalt zu sensibilisieren. Andererseits bietet der Verein dem Unternehmen Knauf die Möglichkeit, an den Erfahrungen der anderen teilzuhaben.

Kontakt:
Pascal Bunk | Tel: 09323/31-1549 | Fax: 09323/31-569 | bunk.pascal@knauf.de
Knauf Gips KG | Am Bahnhof 7 | 97346 Iphofen | Amtsgericht Würzburg | HRA 2754

Als Unterzeichner der Leadership-Erklärung der 'Biodiversity in Good Company' e.V. anerkennt und unterstützt die Knauf Gips KG die drei Ziele des internationalen „Übereinkommens über die biologische Vielfalt“:

- **Erhaltung der biologischen Vielfalt**
- **Nachhaltige Nutzung ihrer Bestandteile**
- **Gerechte Aufteilung der sich aus der Nutzung der genetischen Ressourcen ergebenden Vorteile**

Die Knauf Gips KG verpflichtet sich:

1. die Auswirkungen der Unternehmensaktivitäten auf die biologische Vielfalt zu analysieren;

2. den Schutz der biologischen Vielfalt und die nachhaltige Nutzung in das Umweltmanagementsystem aufzunehmen;

3. eine verantwortliche Stelle im Unternehmen einzurichten, die alle Aktivitäten im Bereich Biodiversität steuert und der Geschäftsführung berichtet;

4. messbare und realistische Ziele zum verbesserten Schutz der biologischen Vielfalt und ihrer nachhaltigen Nutzung festzulegen, die alle zwei bis drei Jahre überprüft und angepasst werden;

5. alle Aktivitäten und Erfolge im Bereich der biologischen Vielfalt im Jahres-, Umwelt- oder Nachhaltigkeitsbericht zu veröffentlichen;

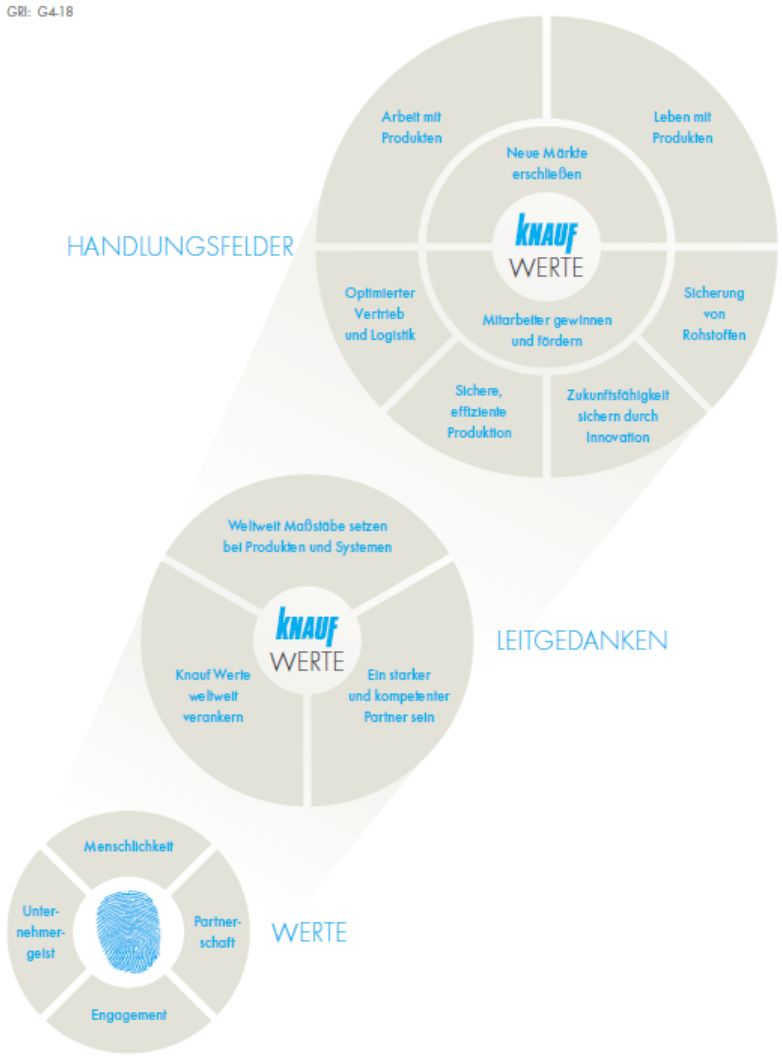
6. Zulieferer über ihre Biodiversitätsziele zu informieren und schrittweise einzubinden;

7. Kooperationen mit potenziellen Partnern wie Naturschutzorganisationen, wissenschaftlichen oder staatlichen Einrichtungen auszuloten, um im Dialog das Fachwissen zu vertiefen und das Managementsystem fortzuentwickeln.

Kontakt:
Pascal Bunk | Tel: 09323/31-1549 | Fax: 09323/31-569 | bunk.pascal@knauf.de
Knauf Gips KG | Am Bahnhof 7 | 97346 Iphofen | Amtsgericht Würzburg | HRA 2754

1. Auswirkungen der Unternehmensaktivitäten auf die biologische Vielfalt

Um die Bedeutung sowie Chancen und Risiken globaler Herausforderungen für das Unternehmen Knauf besser einschätzen zu können, wurde 2014 eine Wesentlichkeitsanalyse durchgeführt, welche Grundlage für die Nachhaltigkeitsstrategie der Knauf Unternehmensgruppe ist. Hieraus wurden Entwicklungsziele und Handlungsfelder für die einzelnen Gesellschaften / Unternehmen / Regionen definiert, wobei 8 wesentliche Themen herausgearbeitet werden konnten. Diese wurden in den darauffolgenden Jahren an geänderte Zielsetzungen des Unternehmens angepasst.



Die Umsetzung der geplanten Fachprojekte und die damit einhergehende Einführung von Biodiversitätsindikatoren (siehe Punkt 4) ist aktuell ausgesetzt.

Kontakt:
Pascal Bunk | Tel: 09323/31-1549 | Fax: 09323/31-569 | bunk.pascal@knauf.de
Knauf Gips KG | Am Bahnhof 7 | 97346 Iphofen | Amtsgericht Würzburg | HRA 2754

2. Aufnahme des Schutzes der biologischen Vielfalt und der nachhaltigen Nutzung in das Umweltmanagementsystem

Der Schutz der biologischen Vielfalt ist für Knauf ein sehr wichtiges Anliegen. Wo möglich wird versucht, über die rechtlichen Anforderungen hinaus einen positiven Beitrag zu leisten. Die Einführung von Indikatoren, um den Einfluss auf Biodiversität in Rohstoffgewinnungsstätten messbar zu machen (vgl. Punkt 4), soll langfristig für die gesamte Knauf Gruppe global realisiert werden, auch und insbesondere in Ländern, in denen die gesetzlichen Anforderungen mit europäischen Standards nicht vergleichbar sind. Kernstück der Nachhaltigkeitsstrategie bei Knauf sind die extern zertifizierten Ökobilanzen zu den einzelnen Knauf Produkten, sogenannte Umweltprodukterklärungen (EPD) nach DIN EN ISO 14025, sowie eigene Anbietererklärungen (www.knauf.de/epd).

3. Einrichtung einer verantwortlichen Stelle im Unternehmen, die alle Aktivitäten im Bereich Biodiversität steuert und der Geschäftsführung berichtet

Das Thema Biodiversität ist bei Knauf aus branchenspezifischen Gründen in der Abteilung Rohstoffsicherung angesiedelt. Hier beschäftigt sich seit 2013 ein Diplom-Geologe speziell mit dem Thema Naturschutz und Biodiversität. Von 2014 bis Ende 2015 wurde dem Geologen eine umfangreiche Weiterbildung ermöglicht. Neben dem Besuch universitärer Veranstaltungen gehörte hier auch die praktische Arbeit bei Planungsbüros und NGOs dazu, sowie der Besuch von Weiterbildungsangeboten zum Thema Natur- und Umweltrecht und Umweltbaubegleitung. Erstmalig im Winter 2015 erfolgte eine Befahrung der übertägigen Gewinnungstätigkeit der Firma Knauf im Raum Unter- und Mittelfranken (Bayern) mit Berichterstattung an die Geschäftsführung. Diese wurde für den Raum Unter- und Mittelfranken verstetigt und soll sukzessive auf ganz Deutschland ausgeweitet werden.

Kontakt:
Pascal Bunk | Tel: 09323/31-1549 | Fax: 09323/31-569 | bunk.pascal@knauf.de
Knauf Gips KG | Am Bahnhof 7 | 97346 Iphofen | Amtsgericht Würzburg | HRA 2754

4. **Festlegung messbarer und realistischer Ziele zum verbesserten Schutz der biologischen Vielfalt und ihrer nachhaltigen Nutzung, die alle zwei bis drei Jahre überprüft und angepasst werden**

Biodiversitätsindikatoren

Um den Schutz der Biodiversität in Rohstoffgewinnungsstätten zu verbessern, plant Knauf die Einführung von sogenannten Biodiversitätsindikatoren. Die Indikatoren sollen dabei auf europäischer Ebene über den Verband Eurogypsum branchenweit etabliert werden. Hierfür gab es 2013 eine von Eurogypsum finanzierte Studie der Universität Lüttich-Gembloux (http://www.eurogypsum.org/), auf deren Grundlage ein für alle im Verband organisierten Unternehmen umsetzbares Indikatorenmodell erstellt wurde. Eurogypsum beabsichtigte, das erarbeitete Indikatorenmodell im Rahmen eines EU-Life+-Projektes zu testen und ggf. anzupassen. Dieses Vorhaben wurde im Zuge der politischen Diskussion um eine Überarbeitung der Fauna-Flora-Habitat-Richtlinie (sog. Fitness-Check) pausiert. Auf Verbandsebene und auch im Unternehmen werden nun die Zielsetzungen des sogenannten „EU Action Plan for nature, people and the economy“ abgewartet.

Biodiversitäts-Datenbank

Parallel dazu unterstützt Knauf den Industrieverband Steine und Erden Baden-Württemberg (ISTE) bei der Weiterentwicklung einer Biodiversitäts-Datenbank (seit 2014; https://biologischevielfalt.bfn.de/22800.html), in die branchenweit die Kartierergebnisse von Genehmigungsverfahren und Monitoring eingehen sollen. Um diese Datenbank bundesweit für Unternehmen der Steine & Erden-Branche verfügbar zu machen, wurde ein Arbeitskreis beim BBS (Bundesverband Baustoffe, Steine und Erden) gegründet, der seit Juli 2016 an der Umsetzung arbeitet.

Bei der Entwicklung der neuen bundesweit verfügbaren Biodiversitäts-Datenbank ist Knauf maßgeblich beteiligt und bringt ihre Praxiskenntnisse über eine Unterarbeitsgruppe direkt in das Projekt ein.

Kontakt:
Pascal Bunk | Tel: 09323/31-1549 | Fax: 09323/31-569 | bunk.pascal@knauf.de
Knauf Gips KG | Am Bahnhof 7 | 97346 Iphofen | Amtsgericht Würzburg | HRA 2754

5. Veröffentlichung aller Aktivitäten und Erfolge im Bereich der biologischen Vielfalt im Nachhaltigkeitsbericht

Die Knauf Gips KG berichtet als Familienunternehmen seit 2012 nach den Regeln der GRI (Global Reporting Initiative) zum Thema Nachhaltigkeit. Das Thema Biodiversität spielte dabei von Anfang an eine wichtige Rolle und wird auch im aktuellen Nachhaltigkeitsbericht (Berichtszeitraum 2015/16) von der Geschäftsführung als zentraler Baustein herausgestellt:

In den zwei Jahren seit dem letzten Nachhaltigkeitsbericht haben wir einiges auf den Weg gebracht, das diesen Anspruch festigt und ausbaut. Als Mitglied der Initiative „Biodiversity in Good Company" haben wir verstärkt Zeichen für den Schutz der Artenvielfalt gesetzt. Dies betrifft vor allem die Standorte, wo wir Minerale abbauen bzw. wo solche Standorte nach vielen Jahren der Nutzung geschlossen werden. Um Naturgips zu schützen, wird der Einsatz von Recyclinggips in der Zukunft immer wichtiger werden – auch hierfür stellen wir die Weichen. So haben wir uns u. a. an dem mehrjährigen EU-Forschungsprojekt „Gypsum to Gypsum" beteiligt, das 2015 erfolgreich abgeschlossen wurde.

Alexander Knauf — Manfred Grundke

Geschäftsführende Gesellschafter

Name	Region	Schutzgebiet	Typ des Schutzgebiets*	Geplante Maßnahmen	Auswirkungen auf Schutzgebiet
Markt Nordheim	Mittelfranken, Bayern	Gipshöhle Sieben Buckel & Höllern	FFH, NSG	Vergrößerung des Schutzgebietes durch Renaturierung	Positiv
Krassolzheim	Mittelfranken, Bayern	Vorderer Steigerwald mit Schwanberg	FFH, SPA	Trittsteinbiotop durch Renaturierung	Positiv
Ergersheim	Mittelfranken, Bayern	Südlicher Steigerwald	FFH, SPA	Trittsteinbiotop durch Renaturierung	Positiv
Triensbach	Crailsheim, Baden-Württemberg	Reußenberg	NSG	Wiederaufforstung	Neutral
Rottleberode	Südharz, Thüringen und Sachsen-Anhalt	Alter Stolberg und Heimkehle im Südharz	FFH, SPA, NSG	Wiederaufforstung	Neutral

* FFH – Flora-Fauna-Habitat (europäisches Schutzgebiet nach § 32 BNatSchG); SPA – Vogelschutzgebiet (europäisches Schutzgebiet nach § 32 BNatSchG); NSG – Naturschutzgebiet (nach § 23 BNatSchG)

Beispiel: Berichterstattung zu Auswirkungen auf die Biodiversität nach GRI
Der Nachhaltigkeitsindikator EN-11 zeigt für den Zeitraum 2014-2016 aktive Eingriffe der Knauf Gips KG (= Rohstoffgewinnung / Wiederverfüllung mit Fremdmaterial) in Deutschland mit angrenzenden, flächenhaften Gebieten mit hohem Schutzstatus.

Kontakt:
Pascal Bunk | Tel: 09323/31-1549 | Fax: 09323/31-569 | bunk.pascal@knauf.de
Knauf Gips KG | Am Bahnhof 7 | 97346 Iphofen | Amtsgericht Würzburg | HRA 2754

6. Information und Einbindung der Zulieferer in die Knauf Biodiversitätsziele

Um die Nachhaltigkeit der Produkte bis hinein in die Lieferkette noch stärker steuern zu können, rücken Knauf als Hersteller und seine Rohstoff- und Materiallieferanten künftig noch enger zusammen.

Dieses wird unterstützt durch den Verhaltenskodex für Lieferanten, der 2015 erarbeitet und veröffentlicht wurde (www.knauf.de/lieferantenkodex).

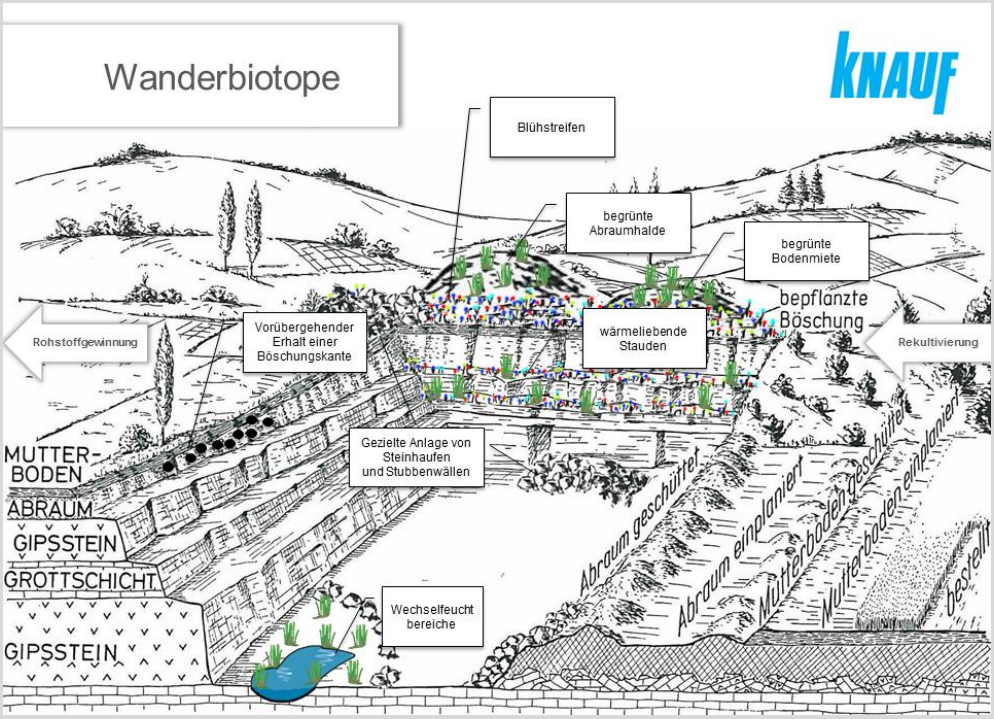
7. Kooperationen mit potenziellen Partnern wie Naturschutzorganisationen, wissenschaftlichen oder staatlichen Einrichtungen

Rechtsrahmen anpassen

Aktuell lassen umfangreiche Verschärfungen im Artenschutz die Spielräume bei der Rohstoffgewinnung zusehends schrumpfen. Der durch den Kohleausstieg absehbare Rückgang an Rauchgasentschwefelungsgips (REA-Gips) stellt das Unternehmen vor die Herausforderung, einen wachsenden Bedarf an Naturgips bei zunehmender Flächenverknappung und drastisch verschärften Genehmigungsauflagen zu bewältigen.

Der Aktivitätsfokus für das vergangene Jahr lag daher darauf, sich für eine Flexibilisierung im Artenschutzrecht einzusetzen, um Artenschutzmaßnahmen auch im Steinbruchbereich umsetzen zu können. Hierfür wurde das Forschungsprojekt des Bundesamtes für Naturschutz (BfN) „Natur auf Zeit: Rechtliche und fachliche Rahmenbedingungen“ (FKZ 3516 81 0800, UFOPLAN 2016) begleitet und durch Fachvorträge unterstützt.

Kontakt:
Pascal Bunk | Tel: 09323/31-1549 | Fax: 09323/31-569 | bunk.pascal@knauf.de
Knauf Gips KG | Am Bahnhof 7 | 97346 Iphofen | Amtsgericht Würzburg | HRA 2754



Beispiel: Wanderbiotope als Natur auf Zeit
Für das F&E-Projekt „Natur auf Zeit“ wurde am 16.01.2017 in einem Workshop das Konzept der Wanderbiotope durch die Knauf Gips KG erläutert und die „gute fachliche Praxis“ der Steine-Erden-Industrie dargestellt. Besonderes Augenmerk lag dabei auf den Problemen, die durch die strenge Auslegung des europäischen Artenschutzes in Deutschland auftreten und welche Wanderbiotope zu einem massiven Rechtsrisiko für Unternehmen macht.

Forschung fördern

Knauf pflegt traditionell einen engen und offenen Kontakt zu den regionalen Naturschutzverbänden, Behörden und Hochschulen. Neben regelmäßig durchgeführten Fachexkursionen für Vertreter der genannten Akteure und gemeinsame Publikationen zählt auch die Ermöglichung von Forschung in Steinbrüchen des Unternehmens zu diesen Schnittstellen. Diese Forschung soll in den kommenden Jahren gestärkt werden. Hierfür sind Kooperationen mit der Technischen Hochschule Bingen und der Universität Würzburg in Umsetzung.

Kontakt:
Pascal Bunk | Tel: 09323/31-1549 | Fax: 09323/31-569 | bunk.pascal@knauf.de
Knauf Gips KG | Am Bahnhof 7 | 97346 Iphofen | Amtsgericht Würzburg | HRA 2754

Beispiel: Forschung in Steinbrüchen
Welche Libelle fliegt denn da? Im Rahmen seiner Bachelor-Arbeit untersucht der angehende Umweltingenieur Rah Keifenheim von der TH Bingen, welche Libellen sich in Knauf-Steinbrüchen in Abhängigkeit von deren Alter und Gewässerchemie ansiedeln.

Kooperation verstärken

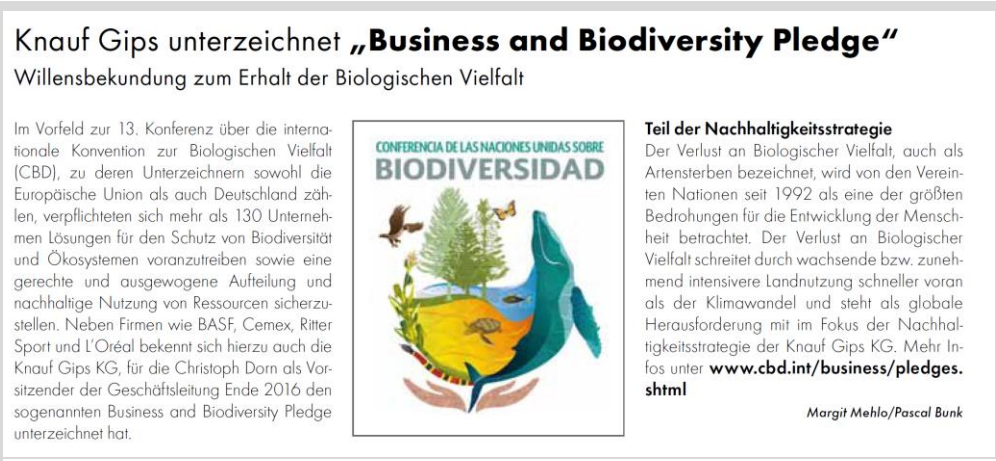
Gemeinsam mit den Bayerischen Rohstoff-Verbänden setzt sich die Knauf Gips KG für den Erfolg des LBV-Projektes „Management von Lebensräumen FFH-relevanter Amphibienarten in Rohstoffgewinnungsstätten“ ein. Ziel ist es, die vom Aussterben bedrohten und nach Anhang IV der FFH-Richtlinie geschützten Amphibien mit ihren Populationen in aktiven Steinbrüchen zu unterstützen. Gleichzeitig soll ein öffentlich-rechtlicher Vertrag den Steinbruchbetreibern rechtliche Sicherheit bei der Förderung dieses Zieles geben und damit das Eintreten von Verbotstatbeständen verhindern. Dieses Projekt mit seinem innovativen Vertragsentwurf wurde vom Unternehmen auch im Zuge des F+E-Projektes „Natur auf Zeit: Rechtliche und fachliche Rahmenbedingungen“ des BfN als „Best-Practice“ vorgestellt und wird auch außerhalb Bayerns als Lösungsmodell vorgestellt.

Kontakt:
Pascal Bunk | Tel: 09323/31-1549 | Fax: 09323/31-569 | bunk.pascal@knauf.de
Knauf Gips KG | Am Bahnhof 7 | 97346 Iphofen | Amtsgericht Würzburg | HRA 2754

Beispiel: Artenschutz durch Rohstoffgewinnung:
Das sogenannten Amphibienprojekt des Landesbund für Vogelschutz und der Industrieverbände in Bayern soll Steinbruchbetreibern rechtliche Sicherheit geben, wenn sie Maßnahmen zur Förderung von Amphibien in ihren Steinbrüchen umsetzen.

Kommunikation steigern

Im Vorfeld zur 13. Konferenz über die internationale Konvention zur Biologischen Vielfalt (CBD), zu deren Unterzeichnern sowohl die Europäische Union als auch Deutschland zählen, verpflichteten sich mehr als 130 Unternehmen Lösungen für den Schutz von Biodiversität und Ökosystemen voranzutreiben. Hierzu gehörte auch die Knauf Gips KG, für die Herr Christoph Dorn als Vorsitzender der Geschäftsleitung 2016 den sogenannten „Business and Biodiversity Pledge“ unterzeichnet hat.


Knauf Gips unterzeichnet **„Business and Biodiversity Pledge“**

Willensbekundung zum Erhalt der Biologischen Vielfalt

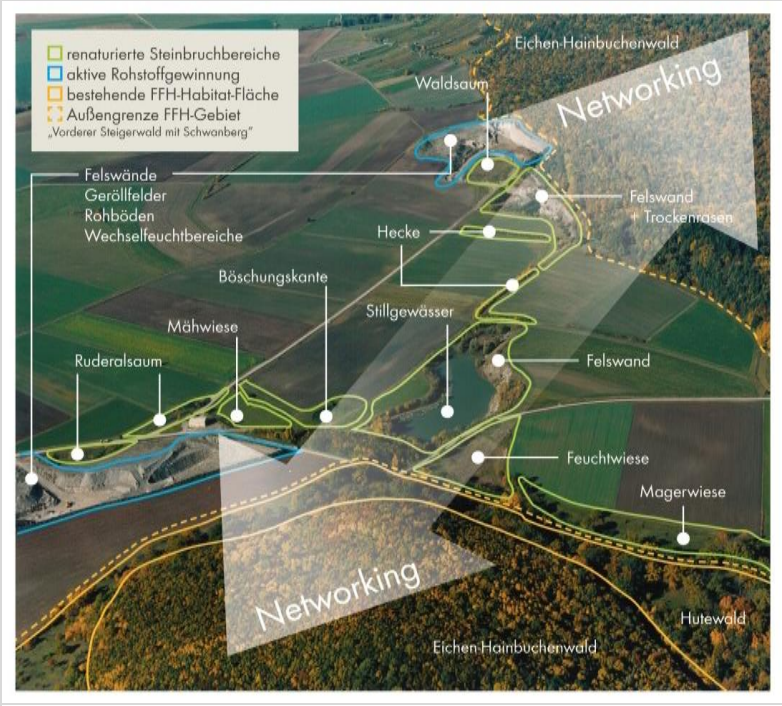
Im Vorfeld zur 13. Konferenz über die internationale Konvention zur Biologischen Vielfalt (CBD), zu deren Unterzeichnern sowohl die Europäische Union als auch Deutschland zählen, verpflichteten sich mehr als 130 Unternehmen Lösungen für den Schutz von Biodiversität und Ökosystemen voranzutreiben sowie eine gerechte und ausgewogene Aufteilung und nachhaltige Nutzung von Ressourcen sicherzustellen. Neben Firmen wie BASF, Cemex, Ritter Sport und L'Oréal bekennt sich hierzu auch die Knauf Gips KG, für die Christoph Dorn als Vorsitzender der Geschäftsleitung Ende 2016 den sogenannten Business and Biodiversity Pledge unterzeichnet hat.

Teil der Nachhaltigkeitsstrategie
Der Verlust an Biologischer Vielfalt, auch als Artensterben bezeichnet, wird von den Vereinten Nationen seit 1992 als eine der größten Bedrohungen für die Entwicklung der Menschheit betrachtet. Der Verlust an Biologischer Vielfalt schreitet durch wachsende bzw. zunehmend intensivere Landnutzung schneller voran als der Klimawandel und steht als globale Herausforderung mit im Fokus der Nachhaltigkeitsstrategie der Knauf Gips KG. Mehr Infos unter **www.cbd.int/business/pledges.shtml**

Margit Mehlo/Pascal Bunk

Beispiel: Mainstreaming von Biodiversität
Der Verlust an Biologischen Vielfalt wird von den Vereinten Nationen seit 1992 als eine der größten Bedrohungen für die Entwicklung der Menschheit betrachtet und steht mit im Fokus der Nachhaltigkeitsstrategie der Knauf Gips KG. Im Mitarbeitermagazin des Unternehmens wurde die Unterzeichnung der Willensbekundung bekanntgegeben.

Kontakt:
Pascal Bunk | Tel: 09323/31-1549 | Fax: 09323/31-569 | bunk.pascal@knauf.de
Knauf Gips KG | Am Bahnhof 7 | 97346 Iphofen | Amtsgericht Würzburg | HRA 2754



Beispiel: Networking für Biodiversität
Am 29. und 30. Juni 2017 fand in Bergheim die 5. Fachtagung Rekultivierung unter dem Motto „Biodiversität gestalten und erleben" statt, zu der die Forschungsstelle Rekultivierung der RWE Power AG eingeladen hatte. Über 120 Experten aus Wissenschaft, Behörden, Umweltverbänden und Unternehmen konnten sich hier kennenlernen, austauschen und über den Stellenwert, Erfolge und Probleme der Biodiversitätsförderung in der Rekultivierung diskutieren. Diplom Geologe Pascal Bunk referierte hier für die Knauf Gips KG über die Rolle von Steinbrüchen als Teil der Grünen Infrastruktur Deutschlands. Auf dem Bild anhand des Knauf-Steinbruchs Ergersheim in Mittelfranken exemplarisch dargestellt

Beispiel: Arbeitskreis Industriebiologen
Seit 2017 ist die Knauf Gips KG am Arbeitskreis der Industriebiologen beteiligt. Ziel ist es einen fachlichen Austausch zwischen den verschiedenen mit dem Thema Naturschutz und Biodiversität betrauten Personen in den unterschiedlichsten Branchen zu ermöglichen. Neben dem Austausch von „Good Practice" in Vorträgen und Diskussionsrunden stehen auch immer wieder Exkursionen auf dem Tagesprogramm. Hier zu sehen eine Exkursion in die Sandgrube Frechen der Quarzwerke GmbH im Februar 2018.

Kontakt:
Pascal Bunk | Tel: 09323/31-1549 | Fax: 09323/31-569 | bunk.pascal@knauf.de
Knauf Gips KG | Am Bahnhof 7 | 97346 Iphofen | Amtsgericht Würzburg | HRA 2754

Knauf Gips KG (www.knauf.de)
Die Knauf Gips KG, ein Unternehmen der Knauf Gruppe, ist spezialisiert auf Systeme für Trockenbau und Boden, Putz und Fassade. Knauf Trockenbau-Systeme sind ein Synonym für leistungsfähigen Schall-, Brand- und Wärmeschutz an Boden, Wand und Decke. Am Boden sorgen Knauf Fließ- und Nivellierestriche für den schnellen Baufortschritt. Zu den Knauf Putzen zählen Markenklassiker wie Rotband, MP75, SM700 oder Rotkalk. An der Fassade stehen die Wärmedämm-Verbundsysteme WARM-WAND für energieeffiziente Gestaltung.

Knauf Gruppe (www.knauf.com, www.knauf-deutschland.de)
Weltweit vereinfachen Knauf Bausysteme das Planen und Bauen, bieten Komplettlösungen und Qualitätssicherheit. Auf dem deutschen Markt ist Knauf vertreten durch die Unternehmen Knauf AMF (Decken-Systeme), Knauf Aquapanel (zementgebundene Bauplatten, Innendämmung, Perlite), Knauf Bauprodukte (Profi-Lösungen für Zuhause), Knauf Gips (Trockenbau, Boden, Putz- und Fassadensysteme), Knauf Insulation (Dämmstoffe aus Steinwolle, Glaswolle und Holzwolle), Knauf Integral (Gipsfasertechnologie für Boden, Wand und Decke), Knauf PFT (Maschinentechnik, Anlagenbau), Knauf Design (Oberflächentechnologie), Marbos (Spezialbaustoffe für gebundene Pflasterbauweisen), Richter System (Trockenbausysteme) und Sakret Bausysteme (Trockenmörtel für Neubau und Sanierung).

Kontakt:
Pascal Bunk | Tel: 09323/31-1549 | Fax: 09323/31-569 | bunk.pascal@knauf.de
Knauf Gips KG | Am Bahnhof 7 | 97346 Iphofen | Amtsgericht Würzburg | HRA 2754